

# Weiterbildungsbaustein für Weiterbildungssystem Energietechnik

 <p>LAND BRANDENBURG <b>be</b> Berlin THE GERMAN CAPITAL REGION excellence in energy technology</p>		<p>Managementfeld</p> <hr/> <p>IKT und Kommunikation</p>	 <p>WEITERBILDUNGSSYSTEM ENERGIETECHNIK</p>
1.	<b>ZQ-M2-11</b>	Geschäftsprozessmanagement - Die Effektivität und Effizienz in Unternehmen der Energietechnik steigern	
2.	<b>Umfang</b>	120 h	
3.	<b>Zielgruppe und Voraussetzungen</b>	<p>Personen, die eine Leitungsfunktion z.B. als Teamleiter, Projektleiter, (Nachwuchs-)Führungskraft ausüben oder anstreben. Beschäftigte, die eine Führungsposition im Kontext des Geschäftsprozessmanagements innehaben oder anstreben sowie Gründerinnen und Gründer.</p> <p>Die Teilnehmenden verfügen über einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss (DQR 6), haben einschlägige Berufserfahrungen von mindestens zwei Jahren und sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache (C1 GER).</p>	
4.	<b>Qualifizierungsziel</b>	<p>Die Optimierung von Geschäftsprozessen ist ein entscheidender Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg in der Energietechnik-Branche.</p> <p>Die Teilnehmenden lernen Grundlagen, Ansatzpunkte und Erfolgsfaktoren des Geschäftsprozessmanagements kennen und werden für situative Anwendungen sensibilisiert und qualifiziert. Sie besitzen die Fähigkeit, ein Geschäftsprozessmanagement-Konzept für ihr Unternehmen zu entwerfen und umzusetzen. Sie sind in der Lage, sowohl selbständig als auch im Team ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zur Optimierung der Geschäftsprozesse ebenfalls in neuen und unvertrauten Situationen anzuwenden. Dabei können sie eigene Fragestellungen entwickeln und unter Verwendung geeigneter Methoden bearbeiten.</p> <p>Die Teilnehmenden sind nach der Weiterbildung in die Lage, Managementfunktionen im Kontext des Geschäftsprozessmanagements wahrzunehmen.</p>	
5.	<b>Beschreibung des Weiterbildungsbausteines:</b>		
	<b>Fachlich-inhaltliche Kompetenzanforderungen</b>	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen die wesentlichen Aufgaben des Managements von informations- und wissensintensiver Prozessen und sind in der Lage, diese auf betriebliche Situationen zu übertragen.</li> <li>sind in der Lage, konkrete Handlungsempfehlungen zur Abbildung von Geschäftsprozessen auf betriebliche Anwendungssysteme bzw. für das prozessorientierte Wissensmanagement auszuarbeiten und einander gegenüberzustellen und darüber hinaus betriebliche Abläufe zu modellieren und zu analysieren.</li> <li>kennen Grundlagen der Bewältigung der Informationsflut, Anwendungsbereiche des Geschäftsprozessmanagements sowie diverse Informations- und Kommunikationstechniken, die sie in ihrem Arbeitsumfeld sofort zum Einsatz bringen können.</li> <li>können eine praktische Aufgabenstellung unter Anwendung fachwissenschaftlicher Methoden bearbeiten.</li> </ul>	
	<b>Soziale und Selbst-Kompetenzen</b>	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erlangen / vertiefen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die es ihnen ermöglichen, sich selbständig und eigenverantwortlich Herausforderungen des Geschäftsprozessmanagements zu stellen.</li> <li>sind mit dem erforderlichen Wissen und den notwendigen Methoden ausgestattet, um sich im Geschäftsprozessmanagement ihres</li> </ul>	

Das Projekt WEITERBILDUNGSSYSTEM ENERGIETECHNIK ist gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Länder Berlin und Brandenburg.

## Weiterbildungsbaustein für Weiterbildungssystem Energietechnik

		<p>Unternehmens direkt einzubringen und gestalterisch tätig zu werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erweitern ihre Fähigkeiten zum effizienten, systematischen und erschöpfenden Bearbeiten von Problemstellungen.</li> <li>• stärken ihre Selbst- und Sozialkompetenz durch die kooperative Gruppenarbeit, die unter anderem auch dem Vernetzen, dem gemeinsamen Lernen und dem kollaborativen Bearbeiten prozessbezogener Fragestellungen dient.</li> <li>• entwickeln ihre Kommunikationsstärke, Problemlösekompetenzen und die Konfliktbearbeitungsfähigkeit weiter.</li> <li>• sind in der Lage im Team zusammenzuarbeiten und gemeinsam Fragestellungen zur Internationalisierung zu bearbeiten.</li> <li>• besitzen die Fähigkeit durch die Anwendung verschiedenster Methoden innerhalb dieses Moduls, ihren Standpunkt schriftlich darzustellen, ihre Arbeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorzustellen und zu verteidigen.</li> <li>• fördern ihre reflexive Selbsteinschätzung und Selbstmotivation.</li> </ul>
	<p><b>Kompetenzanforderungen aus dem Arbeitsfeld und an die Arbeitsmethoden</b></p>	<p>Mit der zunehmenden Digitalisierung und den dadurch einhergehenden Veränderungen im gesellschaftlichen und informationstechnischen Umfeld sind Unternehmen gezwungen, ihre Prozesse und Strukturen mit Hilfe von Informations- und Kommunikationssystemen an die technischen und kulturellen Änderungen anzupassen. Diese Herausforderungen bewirken eine Loslösung von der funktionsorientierten Sicht, die eher statisch und strukturorientiert ist, hin zur prozessorientierten Sichtweise. Diese dynamische und verhaltensorientierte Sichtweise ermöglicht die ganzheitliche Analyse, Modellierung und Gestaltung eines Unternehmens und seiner internen Abläufe. Dieser Schwerpunkt wird in diesem Modul aufgegriffen und so werden die Teilnehmenden für den betrieblichen Alltag entsprechend ausgestattet.</p>
<p>6.</p>	<p><b>Betriebliches Lernprojekt</b></p>	<p>Die Teilnehmenden entwickeln im Verlauf des Bausteins eine Fallstudie zum Geschäftsprozessmanagement für die direkte Umsetzung in ihrem Unternehmen. Dieser Prozess erfolgt iterativ während der Weiterbildung und wird durch die Teilnehmenden fortlaufend dokumentiert und in den Arbeitssessions reflektiert und diskutiert. Am Ende liegt die vollständige Beschreibung eines GPM-Konzeptes vor.</p> <p>Es wurde umfassend in seinen Entstehungsphasen diskutiert, reflektiert und kann zukünftig als beispielhaftes Vorgehensmodell genutzt werden. Das betriebliche Lernprojekt wird als schriftliche Arbeit und digital im Online-Lernlabor abgegeben und nachfolgend bewertet.</p>

## Weiterbildungsbaustein für Weiterbildungssystem Energietechnik

7.	<b>Didaktisch-methodische Umsetzung</b>	<p>Dieses persönliche Projekt der einzelnen Teilnehmer bleibt der didaktische Anker für alle Elemente des Weiterbildungsmoduls. Hier erfolgt die Verknüpfung theoretischer Fundierung aus den Präsenzphasen und mit der praktischer Umsetzung im eigenen Arbeitsfeld über die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einzelnen Umsetzungsschritte des Geschäftsprozessmanagementprojekts im eigenen beruflichen Umfeld,</li> <li>• unterstützende selbständige Erarbeitung der theoretischen Hintergründe über Selbststudienmaterial unter Einbeziehung der Grundlagenliteratur,</li> <li>• Prüfungsaufgaben des Selbst - und Literaturstudiums mit direktem Bezug,</li> <li>• optionale kollaborative und begleitete Onlinephase zur Weiterentwicklung des Projektes,</li> <li>• abschließende Prüfungsarbeit in Form einer schriftlichen Ausarbeitung,</li> <li>• Aufgaben und Fallstudien in Präsenzveranstaltungen, erarbeitet in kooperativer Gruppenarbeit.</li> </ul>
8.	<b>Organisation</b>	<p>Die Umsetzung der Weiterbildung erfolgt in alternierenden Präsenz- und Selbstlernphasen. Die Selbstlernphasen werden mit Online-Angeboten und Lernmaterialien unterstützt. In einem betrieblichen Lernprojekt werden die vermittelten Inhalte auf das eigene Arbeitsumfeld transferiert.</p> <p>Der Weiterbildungsbaustein startet mit einer Selbstlernphase. Hierzu werden den Teilnehmenden Lernmaterialien online zur Verfügung gestellt</p> <p>Die erste Präsenzphase (2 Tage) beinhaltet Vorträge und Übungen, in welchen die Teilnehmenden sich grundlegende fachliche Inhalte aneignen.</p> <p>In den Reflexionsphasen zwischen den Präsenzveranstaltungen bearbeiten die Teilnehmenden Fragestellungen zum Geschäftsprozessmanagement mit direktem Bezug zu ihrem Arbeitsumfeld.</p> <p>In der zweiten Präsenzphase (2 Tage) präsentieren die Teilnehmenden gegenseitig die Arbeitsergebnisse aus der Reflexionsphase und verteidigen diese. Mit Vorträgen und Übungen wird vertieftes Wissen in dem Themenbereich vermittelt. Zum Ende der Präsenzphase wird das Thema für das betriebliche Lernprojekt festgelegt, welches durch die Teilnehmenden in ihrem Arbeitsumfeld zu bearbeiten ist.</p> <p>Für die Selbstlernphasen ist ein Umfang von 88 Stunden geplant, die Präsenzzeiten betragen 32 Stunden. Die Realisierung der Weiterbildung ist über einen Zeitraum von etwa 9 Wochen konzipiert.</p>
9.	<b>Kompetenzfeststellung und Ergebnisbewertung</b>	<p>Die Feststellung des Lernfortschritts erfolgt im Rahmen von Arbeitstreffen in den Präsenzphasen sowie im onlinegestützten Austausch innerhalb der Lerngruppe anhand des fortzuschreibenden Personalkonzeptes (betriebliches Lernprojekt).</p> <p>Das Selbststudium wird ergänzt durch die eigenständige Bearbeitung von Prüfungsfragen, die sich aus dem Selbststudium ergeben sowie in den Lernmaterialien vorzufinden sind (Kontrollfragen).</p> <p>Das Abschlussgespräch wird gemeinsam mit dem Teilnehmenden, dem Weiterbildenden und einem Unternehmensvertreter geführt. Das Abschlussgespräch sollte die Präsentation, Diskussion und Reflexion des erstellten Geschäftsmanagementkonzeptes inklusive Umsetzungsplan beinhalten.</p>
10.	<b>Zertifizierung</b>	<p>Gemeinsames Zertifikat des Unternehmens mit der Bildungseinrichtung unter Verwendung des Musterzertifikates für das WBS ET.</p>

Das Projekt WEITERBILDUNGSSYSTEM ENERGIETECHNIK ist gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Länder Berlin und Brandenburg.

## Weiterbildungsbaustein für Weiterbildungssystem Energietechnik

11.	<b>Credit Points / ECTS</b>	4
-----	-----------------------------	---

12.	<b>erarbeitet</b>	<b>validiert/erprobt</b>	<b>autorisiert</b>
	UP Transfer GmbH Stephan Rehder Mai - Juli. 2016	UP Transfer GmbH Dr. Magnus Müller Oktober 2016	IBBF Januar 2017

Das Projekt WEITERBILDUNGSSYSTEM ENERGIETECHNIK ist gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Länder Berlin und Brandenburg.